

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

St. Brig zurückgehalten, ebenso ein Zug der 3., der am Abend vorher zur unmittelbaren Unterstützung des Angriffs auf Mondement nach Oyes vorgegangen, dann aber wieder entlassen worden war, nachdem das Inf. Regt. 164 den Angriff auf Mondement aufgegeben hatte. Bald bekamen die 2. und 3./Felda. 10 wieder so schweres Artilleriefeuer, daß sie nahezu lahmgelegt waren. Beide Batterien mußten schwere Opfer bringen, neun Kanoniere erlitten den Heldentod, 16 Unteroffiziere und Mannschaften wurden verwundet. Besonders stark war der Ausfall an Offizieren. Bei der 2. Battr. wurde der Battr. Chef, Hptm. Geriße, Lt. d. R. Wach und Fähnrich v. Zglinicki, bei den beiden Zügen der 3. Battr. die Pts. d. R. Junkers und Mez verwundet. Auch die Proben erhielten heftiges Feuer, 17 Pferde wurden unbrauchbar. Aber — das erkannte auch die Infanterie ausdrücklich an — beide Batterien feuerten weiter, und zwar hauptsächlich auf die feindlichen Schützen.

Auch der linke Flügel der Gruppe Bode (III./77) wurde von dem auf die beiden Batterien gerichteten Artilleriefeuer gefaßt, an ein Vorgehen war gar nicht zu denken, obgleich zur Unterstützung dieser Gruppe auch noch die 1./Felda. 10 mit dem letzten Zuge der 3. Battr. nördlich des Petit Morin bei Voizy eingesetzt wurde.

Für die weitere artilleristische Unterstützung dieses Abschnittes kam nur die I./Felda. 46 in Betracht, die befehlsgemäß in ihrer alten Stellung hinter dem Ostzipfel des Bois des Usages geblieben war. Zur Bekämpfung der feindlichen Artillerie stand sie hier reichlich weit zurück. Auch die Batterien des II./Fußs. 20 standen in ihren alten Stellungen südwestlich und südöstlich der Fe. de Buiffon, hatten aber Befehl, in erster Linie Mondement und die dortige Inf. Stellung zu bekämpfen. Später verlegten sie ihr Feuer indessen doch auf die von der I./Felda. 46 mitgeteilten Ziele.

„Die Wirkung war dann ausgezeichnet. Die feindlichen Batterien haben nach Beschuß durch II./Fußs. 20 nicht mehr gefeuert.“ (Hptm. Ritfcher, 2./46.)

Bis dahin aber mußten die Infanterie und die I./Felda. 10 die ganze Schwere des feindlichen Artilleriefeuers allein tragen, denn auch die II./46 konnte nicht helfen. Sie hatte schon bei hellem Tageslicht die befohlene Stellung am Nordrande von Villevenard erreicht, ohne von feindlicher Artillerie gefaßt zu werden. Ihre Beobachtungsstellen lagen auf den Weinbergshöhen nördlich davon und gewährten guten Überblick, aber feindliche Batterien in erreichbarer Entfernung waren nicht zu entdecken.